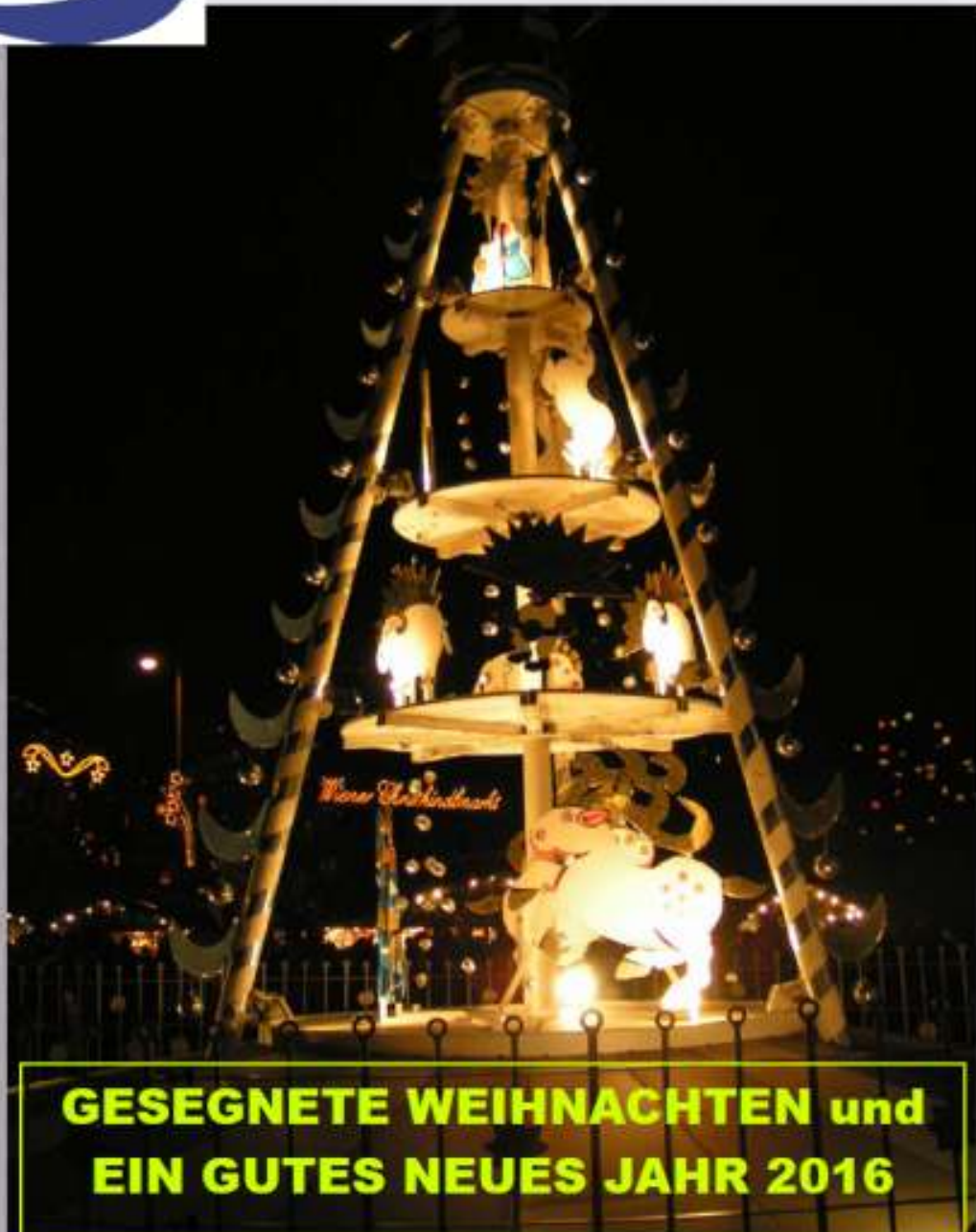




@ktuell

ZENTRALEUROPA



**GESEGNETE WEIHNACHTEN und
EIN GUTES NEUES JAHR 2016**

3/2015

„ZE @ktuell“

ist die Zeitschrift der Subregion Zentraleuropa im Weltverband der erwachsenen Pfadfinder und Pfadfinderinnen – ISGF – International Scout and Guide Fellowship

Herausgeber und für den Inhalt

verantwortlich:

Subregion Zentraleuropa
Präsident Teresa Tarkowska

Redaktion:

Ing. Werner Weilguny
Karl Schwed-G. 49/9, 1230 Wien, Österreich
Weilguny.werner@tele2.at
OAR Hans Slanec
Tanneng. 18/3, 1150 Wien, Österreich
Hans.slanec@outlook.com

Satz und Layout:

Wie oben

Erscheinungsweise:

Die Zeitschrift erscheint 3x im Jahr im digitalen
Format

Inhaltsverzeichnis:

Seite 2	Impressum, internat. Termine
Seite 3	Worte der Vorsitzenden
Seite 4	Was wurde in der SRZE Konferenz beschlossen
Seite 5	Gemeinsamkeit macht Freu(n)de
Seite 7	Bericht Zeillern aus EUROPA
Seite 8	Morgenrunde Zeillern
Seite 9	VDAPG (D)
Seite 10	Tag des Halstuchs, neues Heim Freiwilligenmesse (A)
Seite 11	EURO SCOUT und Weltsammlertreffen (A)
Seite 12	Slowenische Gilden (SL)
Seite 13	Protokoll baltische Gilden
Seite 18	Subregion west Bericht
Seite 19	Ich frage mich....
Seite 20	Weihnachtsgrüße

Redaktionsschluss für die Ausgaben im Jahr 2016

Nummer 1/2016 am 15.2.2016
Nummer 2/2016 am 15.6.2016
Nummer 3/2016 am 15.10.2016

Konto der Subregion Zentraleuropa – SRZE:

VDAPG-Sonderkonto SRZE
Sparkasse Schaumburg
IBAN: DE53 2555 1480 0321 0106 54
BIC: NOLADE21SHG

TERMINE INTERNATIONAL:

29.4.2016	17. Internationale Georgsfeier im Kahlenbergerdorf, Wien
26. – 29.5.2016	Euroscout Sammlertreffen, Wien, Österreich
4. – 7.9.2016	ISGF Region Western Hemisphere, Treffen in Surinam, Südamerika
11. – 15.9.2016	ISGF Region Europa, 9. Konferenz in Tours, Frankreich
Ende Oktober 2016	65 Jahre Pfadfindergilde Österreichs in Wien
Herbst 2016	ISGF Region Afrika, 5. Konferenz in Burkina Faso
9. -14.10.2017	28. Weltkonferenz von ISGF in Denpasar, Bali, Indonesien



Liebe Altpfadfinderinnen, liebe Altpfadfinder,

Die 8. Konferenz der Subregion „Gemeinsamkeit macht Freu(n)de“ ist vorbei. Der vorgeschlagene Vorstand hat bei den Wahlen das Vertrauen der Delegierten erhalten und wurde für die Jahre 2015-2018 gewählt. Auch der Ort der nächsten, der 9. Konferenz der Subregion und deren Termin sind schon von den Delegierten mit „Ja“ bestätigt worden. Die Konferenz wird in Posen (Polen) vom 5.-9. September 2018 unter dem Motto „Wir verbinden Generationen“ stattfinden. Bis dahin hat der neue Vorstand Zeit zu zeigen, dass ihm die weitere Entwicklung und Stärkung der Subregion am Herzen liegt.

Die neugewählten Mitglieder des Vorstandes: Hans Slanec (A) als Vizevorsitzender, Florian Wiehring (D) als Geschäftsführer, Meinhard Perkmann (A) als Schatzmeister unter dem Vorsitz der Unterzeichneten (PL) haben gute Erfahrungen in der internationalen Zusammenarbeit und in der Arbeit in ihren nationalen Verbänden. Natürlich werden die Wünsche und Erwartungen der Mitgliedsländer den Vorstand bei der Arbeit unterstützen und ihm neue Impulse geben. Wir wollen uns nicht nur weiterhin für die kontinuierliche Entwicklung der Subregion einsetzen und neue Mitglieder, besonders in den östlichen Ländern gewinnen, sondern uns auch einander näher bringen. Wir wollen unsere Begegnungen fortsetzen und mit neuen Themen bereichern. Da wir über die Zusammenarbeit und die Ausstellungen der Museen für Pfadfindergeschichte mehrmals gesprochen haben, schaffen wir es hoffentlich anlässlich der Gründung des zukünftigen Museums in Krakau gemeinsam ein subregionales Seminar zu veranstalten. Wir im Vorstand halten unsere Zusammenarbeit mit den baltischen Verbänden für sehr wichtig und danken Manne, dass er sich bereit erklärt hat, diesen Bereich weiter zu betreuen und zu begleiten. Wir wissen, dass die Welt von heute immer in Eile ist und ständig im Wechsel, aber wir sind fest davon überzeugt, dass wir durch Gespräche, gegenseitiges Verständnis und gegenseitige Achtung viel leisten können.

Abschließend wollen wir nochmals dem „alten Vorstand“ insbesondere Manfred Bosse, Christa Schmeißer, Hans Grigull, und allen, die in den vergangenen Jahren so kräftig für die Subregion gearbeitet haben, ein herzliches Dankeschön aussprechen. Werner Weilguny herzlichen Dank für die weitere Betreuung der ZE@ktuell.

In Erwartung Eurer Anregungen
Eure **Teresa Tarkowska-Dudek**

Vorsitzende



Was wurde in der 8: ZE-Konferenz beschlossen

Der Bericht über den abgelaufenen Zeitraum 2012 – 2015 wurde verlesen. Der Bericht wird mündlich ergänzt über die Aktivitäten zum Aufbau von Gilden in den baltischen Staaten, in Ungarn und in Rumänien durch Hans Slanec, Werner Weilguny, Manne Bosse.

Anschließend erfolgte der Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Die Weltratsvorsitzende Mida Rodrigues stellt ISGF mit einer Powerpoint-Präsentation vor. Hans Slanec, unser Vertreter im Europakomitee und seit 2014 dessen Vorsitzender, spricht über die Europaregion und den Workshops. Er wirbt für die nächste Europakonferenz in Tours/Frankreich.

Es folgen die Berichte der Mitgliedsländer. Jedes Land kann diese Berichte noch ergänzen. Deutschland berichtet über die Verleihung der St.-Georgsmedaille an bekannte Persönlichkeiten. Tschechien stellt seine Pfadfinderarbeit im Bild vor.

Es lagen zwei Anträge zur Änderung der Statuten vor.. Zum einen ging es um eine Änderung auf Empfehlungen des ISGF Legal-Teams und zum zweiten muss wegen des neuen Logos der Text angepasst werden. Beide Anträge wurden einstimmig beschlossen.

Bisher hatte die Konferenz keine Geschäftsordnung, dies sollte nunmehr geändert werden. Nach längerer Diskussion, wobei es um die Wahlen zum Vorstand ging, ob schriftlich oder durch Handaufheben bei nur einem Kandidaten abgestimmt werden kann, wurde die Geschäftsordnung einstimmig beschlossen.

Die Vertretung der Subregion im Europakomitee mit der Möglichkeit, einen zweiten Vertreter, wenn auch zunächst noch ohne Stimmrecht, zur Sitzung mitzunehmen, behandelte der Antrag 4. Zukünftig kann eine zweite Person an den Sitzungen teilnehmen. Der Vorstand regelt die Teilnahme in Abstimmung mit den Präsidenten und I.S. der Mitgliedsländer. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Wahl des neuen Vorstandes/Präsidiums für die Jahre 2015 – 2018 stand ebenfalls an. Der Vertreter im Europakomitee ist wie bisher **Hans Slanec**. **Teresa Tarkowska-Dudek**, die bisherige Stellvertreterin wurde einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Schatzmeister wurde **Meinhard Perkmann** aus Österreich, Geschäftsführer **Florian Wiehring** aus Deutschland. Beide erhielten ein einstimmiges Votum.

3 neue Kassenprüfer wurden gewählt, da die bisherigen Kassenprüfer Rösle Frick und Loni Pünter aus persönlichen Gründen ausgeschieden sind. Die Prüfer sollten möglichst zentral in der Subregion wohnen, um lange Fahrten und Kosten zu sparen. Der Vorstand schlug Christa Schmeißer (D) und Hana Kapralkova (CZ) vor, die auch einstimmig gewählt wurden.

Mit dem **goldenen Ehrenzeichen** wurden geehrt: **Ruth Gattinger und Hedy Sprecher (FL), Christa Schmeißer und Manne Bosse (D)**.

Das **silberne Ehrenzeichen** erhielten:

Helmut Blaha (A), Ulla Gruttmann und Ali Brinkmann (D), Hana Kapralkova (CZ), Olga Slivkova (SK), SlavomilJanov (CZ), Ioana Nichita (RO) und Esther Hausammann (CH).

Die neue Vorsitzende **Teresa Tarkowska**, gibt einen kurzen Überblick über die Vorhaben in der nächsten Wahlperiode 2015 – 2018.

Polen bewirbt sich um die Ausrichtung der nächsten Konferenz und stellt den Konferenzort Posen vor. Weitere Bewerbungen gab es nicht. Die Konferenz entscheidet sich einstimmig für Posen 2018.

Zum Schluss gibt es allgemeine Informationen des Vorstandes und der Mitgliedsländer.

- *Manne Bosse* –

Gemeinsamkeit macht Freu(n)de!

8. Konferenz der Subregion Zentraleuropa – ein Rückblick.

Unser Präsident Manne Bosse und ich hatten uns für unsere letzte gemeinsame Konferenz einen Ort gewünscht mit einer guten Atmosphäre, einem gewissen Komfort und einem guten Service. All dies hat Schloss Zeillern mit seiner Lage im österreichischen Mostviertel, seinen liebenswerten und hilfsbereiten Menschen geboten.

Das Präsidium reiste bereits am Dienstag an. Am Mittwoch eröffneten wir die 8. Konferenz mit ein paar wohlgesetzten Worten und der Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ISGF, der Region Europa und vieler Präsidenten und IS unserer Subregion. Anschließend luden Manne und ich zu einem Empfang mit dem im Mostviertel beliebten Birnensekt ein und stießen auf den Erfolg unserer letzten Konferenz an.

Nach einem großzügigen Frühstück und der obligatorischen Morgenrunde begann die erste Sitzung mit 34 stimmberechtigten Delegierten aus neun Ländern. Als besondere Gäste nahmen an den Sitzungen die Weltratsvorsitzende Mida Rodrigue (P), die ehemalige Vorsitzender der Europaregion Jane Wardropper (GB) und Pierre Decoene mit Frau Roselyne (B) teil.

Wichtigster Teil der Sitzungen war die Neuwahl unseres Präsidiums, so wurde Teresa Tarkowska-Dudek (P), die bisher stv. Vorsitzende war, zur Präsidentin gewählt, als ihren Stellvertreter wählte man Hans Slanec, der zugleich Vertreter der Europaregion im Präsidium ist, Geschäftsführer wurde Florian Wiehring (D) und Schatzmeister Meinhard Perkmann (A).

Über die sonstigen Tagesordnungspunkte informieren euch das Protokoll und ein gesonderter Bericht.

Am Nachmittag gab es die Möglichkeit eine Straußenfarm zu besichtigen, wo man alles vom Vogel Strauß sehen konnte, vom Straußenei bis zum ausgewachsenen Vogel. Eine kleine Gruppe entschloss sich den Meditationsweg in der Umgebung des Schlosses zu gehen. Ein gemeinsames Abendessen, kleinere und größere Gesprächsrunden und die schon traditionelle Musik der afghanischen Gilde beschlossen den ersten arbeitsreichen Tag.

Traditionsgemäß war der Freitag Exkursionstag. Bewaffnet mit reichhaltigen Lunchpaketen fuhr der überwiegende Teil unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Linz, wo uns eine sachkundige Führung erwartete. Erste Station war die Wallfahrtskirche auf dem Pöstlingsberg, einem Wahrzeichen der

Stadt. Leider war der versprochene Fernblick über Linz und die Donauniederung durch tiefhängende Wolken und Nieselregen etwas getrübt. Abwärts ging es mit der Bergbahn in das Stadtzentrum. Die berühmte Linzertorte mussten wir probieren und dann war Stadtbesichtigung angesagt – kreuz und quer durch die Altstadt mit ihren historischen Gebäuden und Sehenswürdigkeiten. Zwei Höhepunkte waren der Besuch des Neuen Doms, der im neugotischen Stil erbaut wurde und als die größte Kirche Österreichs rund 20.000 Personen Platz bietet. Anschließend trafen sich die Mutigen zu einem Spaziergang über die Dächer der Stadt. Die von Höhenangst geplagten tranken noch mal einen Kaffee und plauderten.

Die zweite Exkursion führte ins Mendlingtal mit einer Holztriftenschau. Auch diese Wanderung war durch das regnerische Wetter etwas beeinträchtigt.

Zum Abendessen trafen sich die beiden Gruppen zu einer Mostjause bei Zeiner. Außer Birnensaft bzw. Birnenmost gab es eine opulente Brotzeitplatte, die allen Wünschen gerecht wurde. Nach angeregten und lauten Diskussionen legte sich angenehme Stille über das Lokal, als die Brotzeitplatten aufgetragen wurden - es hat wunderbar geschmeckt!

Am Samstag wurde parallel zu unserer 2. Sitzung der Verbandserlebnistag des PGÖ eröffnet, dabei konnten wir das Fahnenband an Polen überreichen, das 2018 in Posen die 9. Zentraleuropakonferenz ausrichten wird. Nach dem Mittagessen schlossen sich die Delegierten dem Ausflugsprogramm des Verbandserlebnistages an. Ausflüge nach Amstetten zu einem anderen Mostbauern oder nach Kematen bzw. Ybbsitz standen auf dem Programm. Einige wenige genossen aber auch die Gastfreundschaft des Schlosses und ließen sich dort Kaffee und Kuchen schmecken.

Der letzte Abend endete mit einem Mostviertel Büfett, das wir gemeinsam mit den österreichischen Freunden verzehrten. Gemeinsam beschlossen wir auch offiziell unsere 8. Konferenz und den Verbandserlebnistag der PGÖ mit einem großen Schlusskreis im Innenhof des Schlosses. Es war sehr schön, wieder einmal Freunde zu treffen, die man aus zahlreichen Veranstaltungen besonders aber vom Europäischen Forum in Großarl kannte. Tanzen mit den Mitgliedern der afghanischen Gilde und Singen beendete den Abend.

Der Sonntag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst. Dann ging es ans Abschiednehmen. Ich bedanke mich bei Allen, die meine Aufgaben im Präsidium in den vergangenen Jahren unterstützt und begleitet haben und wünsche dem neuen Präsidium eine erfolgreiche Arbeit im Sinne unseres Pfadfinderversprechens.

Christa



8. Konferenz der ISGF-Subregion Zentraleuropa auf Schloss Zeillern (A) vom 23. bis 27. September 2015

Die Subregion Zentraleuropa – SRZE - ist eine von vier Subregionen in der Region Europa des Weltverbandes International Scout and Guide Fellowship – ISGF. Sie wurde 1992 gegründet, weil die deutschsprachigen Länder Schweiz, Liechtenstein, Österreich und Deutschland sich zu gemeinsamen Vorhaben treffen wollten. Nach dem Fall des "Eisernen Vorhangs" und der Auflösung der russischen Föderation kamen dann die Länder Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Rumänien hinzu.

Von Mittwoch, dem 23. September, bis Sonntag, dem 27. September, fand nun auf Schloss Zeillern im österreichischen Bundesland Niederösterreich die 8. Konferenz der Subregion Zentraleuropa im internationalen Verband der erwachsenen Pfadfinder ISGF statt. Rund 80 Delegierte und Beobachter aus 14 Ländern nahmen an der Konferenz teil. Besonders freute uns die Teilnahme der Präsidentin von ISGF, Mida Rodrigues aus Portugal.

Geprägt vom internationalen Erfahrungsaustausch und pfadfinderischer Gemütlichkeit verlief die Konferenz Überaus zufriedenstellend. Nach den Referaten und Berichten wurde auch ein neuer Vorstand für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Dieser besteht aus Teresa Tarkowska-Dudek (Vorsitzende, Polen), Hans Slanec (Stv. Vorsitzender, Österreich), Meinhard Perkmann (Schatzmeister, Österreich) und Florian Wiehring (Geschäftsführer, Deutschland). Hans Slanec nimmt weiterhin die Vertretung der Subregion im Europakomitee wahr.

Ausflüge fanden nach Linz, das Mendlingtal und die nähere Umgebung statt. Dafür einen herzlichen Dank an Andrea Kirchdorfer und ihre Helfer aus den Gilden Waidhofen/Ybbs und Linz. Abends konnten die Tage in trauter Runde bei Sang und Tanz ausklingen.

Die nächste Konferenz wird vom 5. bis zum 9. September 2018 im polnischen Poznan (Posen) stattfinden. Dazu möchten wir euch alle jetzt schon herzlichst einladen.

Hans Slanec

Präsident der ISGF EUROPA_Region

Morgenrunde Zeillern

Das Thema unserer diesjährigen SRZE-Konferenz heißt „Gemeinsamkeit macht Freu(n)de“. Ich habe mir ein paar Gedanken über Gemeinsamkeit gemacht, die wir in der Gemeinschaft der Pfadfinderinnen und Pfadfinder erleben durften.

Eine Gemeinschaft ist ein Kreis Gleichgesinnter, gleich gearteter Menschen, die einander verbunden sind und die ihr Bestes dazu beitragen, aus der Verschiedenartigkeit der einzelnen Veranlagungen und Eigenarten einen Gleichklang zu formen.

Wenn du das Glück haben solltest, in deinem Leben einemsolchen Kreis zu begegnen, stelle deine Wünsche und Eigenarten zurück und versuche, seinem Klang zu lauschen. Vernimmst du diesen Klang und wirst du von ihm angesprochen, so gehörst du in den Kreis. Dann musst du dein Bestes dazu beitragen, ihn zu bereichern und wachsen zu lassen. Und je mehr du dazu beiträgst, desto mehr wirst du gewinnen. Mehr geben als nehmen, das ist das Gesetz.

Freiwillig hat sich diese Gemeinschaft ihre Lebensformen geschaffen, freiwillig erträgt sie die Unbilden des Wetters auf großen und kleinen Fahrten, freiwillig folgt sie dem selbst gewählten Leiter und schenkt ihm ihr Vertrauen.

Eine Gemeinschaft ist zerbrechlich wie Glas und verletzbar wie eine seltene Blüte. Oft kann ein unbedachtes Wort in falscher Stunde das Vertrauen zerbrechen, das alle vereint. Eine Gemeinschaft muss gehütet und bewahrt werden vor Misstrauen und Eigenliebe, bewahrt vor Geltungsbedürfnis und Ichsucht.

Du sollst die Gemeinschaft hüten wie das Feuer, das dich wärmt und das ständig Nahrung verlangt, um nicht zu verlöschen. Die Nahrung aber bist du selbst.

Morning Round Zeillern

The theme of this year's Conference of our Central Europe Sub-region is "Community makes pleasure and friends". In German: Community makes "Freu(n)de": Alas, the German play on the words "pleasure = Freude" and "friends = Freunde" does not work in English – but no matter: I gave thought to commonness, which we are privileged to live in the community of scouts and guides.

A community is a circle of like-minded people, similar natured human beings, which are on cordial terms with each other and which contribute their best to form an accordance of the diversity of the particular natures and originalities

If you should be favoured by fortune to come across such a circle, put aside your wishes and originalities and try to listen to its sound. Do you hear this sound and does it reach you, then you belong to the circle. Then you have to give your best to play a part in contributing to its enrichment and growth. And the more you contribute, the more you will win. To give more than to take – this is the law.

This community has created its lifestyles freely, and freely it puts up with the stress of weather on journeys, large or small, freely it follows the self chosen leader and is trusting him.

A community is as fragile as glass and vulnerable like a rare blossom. Often, an ill-considered word at the wrong hour can betray the trust that united us all. A community must be guarded and prevented from mistrust and self-love, prevented from need for admiration and self-interest.

You should tend a community like the fire warming you and needing fuel, so as not to extinguish. But the fuel – that is you, yourself.



22 Generalversammlung des VDAPG vom 9. – 11. Oktober – Schönberger Strand

Die 22. Generalversammlung fand in der Nähe von Kiel am Schönberger Strand statt und hatte neben der Debatte um die Zukunft des Verbandes auch die Wahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Der neue Vorstand wurde einstimmig oder mit großer Mehrheit gewählt.



Der neue Vorstand des Verbandes Deutscher Altpfadfindergilden e.V. – VDAPG –
Von links nach rechts: Helmut Reitberger, Vorsitzender/Präsident – Cathrin Stange, stellv. Vorsitzende/
Vizepräsidentin - Hans Enzinger (Enzo), Geschäftsführer - Hans-Werner Metzling
(Theo), Schatzmeister – Klaus Halke, Internationaler Sekretär (I.S.)

Der Vorschlag des Vorsitzenden, sich 2016 für die Ausrichtung der 10. Europakonferenz 2019 zu bewerben, fand ebenfalls große Zustimmung unter den Delegierten.

Zukünftig ist neben dem Vorsitzenden auch der Schatzmeister und der Geschäftsführer in der Generalversammlung stimmberechtigt, weil die Delegierten mit einer Satzungsänderung dem geschäftsführenden Vorstand Stimmrecht eingeräumt haben.

-Manne Bosse -

Österreich

Tag des Halstuchs- 1. August -Sunrise Ceremony

Dieses Jahr haben in Österreich wieder mehr Gilden an diesem Fest teilgenommen. Wir hoffen, daß es immer mehr Teilnehmer geben wird.

Ein Teilnehmer hat mir Folgendes erzählt: Ich ging ins Büro und habe das Halstuch getragen. Welche Überraschung als mein Chef ebenfalls ein Halstuch trug! Ich hatte nicht gewusst, dass wir beide Pfadfinder sind!



Freiwilligenmesse 2015

Dieses Jahr fand die Freiwilligenmesse im Festsaal des Wiener Rathauses statt. 71 Vereine haben daran teilgenommen.



Wir haben ein neues Heim gebaut



Liebe Gildeschwestern, liebe Gildebrüder!

Ein Festtag war die Eröffnung des neuen Pfadfinderheimes Amstetten. Da dieses Haus auch unser Heim ist, war das nicht nur für die Gruppe, sondern auch für unsere Gilde ein Festtag. Das Haus ist sehr groß, liegt mitten im Wald, und hat mit der Waldwiese zusammen 6.600 m² Grund dabei. Die Gilde hat zu diesem Bau € 70.000,00 beigesteuert.

Es war ein gewaltiges Bauvorhaben und das Heim ist mit Sicherheit eines der größten in Österreich.

Mit lieben Grüßen und Gut Pfad

Ein anderes Hotel für EuroScout und World Collectors Meeting 2016 in Wien

Im Oktober wurden wir von der Geschäftsleitung des geplanten Tagungshotels informiert, dass es verkauft wurde und im Winter geschlossen wird. Es steht uns somit im Mai 2016 nicht mehr zur Verfügung.

Um die

11. EuroScout und das 35. Weltsammlertreffen. vom 26. - 29. Mai 2016

trotzdem in Wien veranstalten zu können, haben wir kurzfristig Verträge mit dem JUFA Hotel in 1110 Wien; Mautner Markhoff-Gasse 50 abgeschlossen.

Auf Grund dessen müssen wir im Programm ein paar Änderungen durchführen:

1. Die Tauschbörse mit Tischen findet wie geplant statt. Auf Grund begrenzter Räumlichkeiten ist jedoch die Anzahl der Tische begrenzt. Wir vergeben sie in der Reihenfolge der Anmeldung. Bitte um Verständnis, dass wir die Anzahl der buchbaren Tische je Teilnehmer auch begrenzen werden, um allen Sammlern die Möglichkeit zu geben, einen Tisch zu haben.
2. Im Hotel konnten wir maximal 50 Zimmer reservieren. Die Zimmer werden ebenfalls in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Falls weitere Zimmer verfügbar werden sollten, sind diese für unsere Veranstaltung vorreserviert. Davon können wir aber nicht mit Sicherheit ausgehen.
3. Für die Briefmarkenausstellung bzw. die Walter Grob Award Ausstellung ist der Raum ebenfalls begrenzt. Wir behalten uns daher vor, die Anzahl der Rahmen je Aussteller zu begrenzen, um allen Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, Objekte präsentieren zu können.
4. Kostenlose Parkplätze stehen um das Hotel nur in begrenztem Rahmen zur Verfügung. Eine Tiefgarage ist beim Hotel vorhanden. Diese ist allerdings nicht kostenlos.
5. Der Heurigenbesuch, das Galadinner und der Besuch des Pfadfindermuseums und Instituts für Pfadfindergeschichte finden wie geplant statt.
6. Es ist uns gelungen, die bisher ausgeschriebenen Preise zu halten. Aktuelle Preislisten sind weiter gültig.

Wir freuen uns darüber, dass wir dieses Problem so schnell lösen konnten und die Vorbereitungsarbeiten für das Treffen weiter voran gehen. Wir bitten um Verständnis, dass wir nur eine begrenzte Anzahl von Zimmern vergeben können. Sollte nichts mehr frei sein, werden wir gerne helfen, eine geeignete Unterkunft zu finden. Diese wird dann allerdings nicht über das Tagungsbüro abgerechnet.

Wir arbeiten weiter an den Details für die Treffen. So wird von uns nun ein Sonderpostamt und eine Sonderpostbeförderung organisiert. Passende Sonderstempel, die von allen Interessierten abgeholt werden können, sind im Entwurf fertig. Auch die Teilnehmerabzeichen haben wir bereits vorliegen. Diese werden vorerst allerdings nur an angemeldete Teilnehmer vergeben.

Weitere Informationen, das Detailprogramm und alle Neuigkeiten werden wir im Internet laufend bekannt geben. Die Seiten sind unter der Adresse www.WorldScoutCollectors.org zu erreichen. Dort sind auch Anmeldeformulare in deutscher, englischer und französischer Sprache vorhanden.

Hanns Strouhal

DER OFIZIELLE JAHRESBEGINN DER ERWACHSENEN SLOWENISCHEN PFADFINDER

Der Jahresbeginn der erwachsenen Slowenischen Pfadfinder fand dieses Jahr in einem kleinen wunderschönen Städtchen CERKNO statt.

Gilden von überall aus Slowenien trafen sich an einem regnerischen Samstagmorgen. Nach der offiziellen Begrüßung besuchte uns auch der Bürgermeister, der uns willkommen hieß. Danach hatten wir eine Vorlesung über die Geschichte dieses Städtchens, umgeben von einer herrlichen Natur und märchenhaftem Gebirge. Wir machten uns auf den Weg zur alten und vor allem historischen bedeutenden Höhle, die " Wilde Weiber" genannt wird.

Dort wurde das erste Musikinstrument, eine Flöte, aus Tierknochen gefunden. Diese Flöte ist ca. 55.000 Jahre alt und ist im Museum in der Hauptstadt Sloweniens zu sehen. Es war sehr interessant in dieser Höhle zu sein und noch Knochenreste in der Steinwand zu sehen.

Am Gipfel des Berges stand eine schöne Kirche in der wir eine Pfadfindermesse hielten und es ist wirklich sehr schön eine Kirche voller katholischer Pfadfinder zu sehen in der aber auch Pfadfinderlieder ertönen.

Die Sonne kam aus den Wolken heraus und wir hatten herrliches Wetter für den Rest des Tages. Wir beschlossen diesen Tag mit einem späten Mittagessen und verabschiedeten uns voller guter Laune und Energie für das kommende Pfadfinderjahr.

Wir sind bereit, allzeit bereit.

Gut Pfad und herzliche Pfadfindergrüße aus Slowenien

-- Tatjana Rojko- Beauftragte für internationale Verbindungen





Protokoll **der Gespräche in den baltischen Staaten** **zum Aufbau von nationalen Erwachsenengilden und über die** **Unterstützung durch die Subregion Zentraleuropa – SRZE –**

Vertreter der SRZE:

Manne Bosse, Präsident der SRZE
Herbert H. Krisam, Referent für Gildengründungen in Deutschland, Ehrenpräsident des Verbandes der dt. Altpfadfinder, ehemaliger Vorsitzender.

Allgemein:

1. In den Gesprächen habe ich darauf hingewiesen, dass es Angelegenheit der National Scout and Guide Fellowship – NSGF – ist, zu entscheiden, welcher der beiden in Frage kommenden Subregionen sie sich letztendlich anschließen: Zentraleuropa oder Nordic-Baltic.
2. Der ISGF-Beitragsatz, er richtet sich nach dem Bruttosozialprodukt, beträgt für die baltischen Staaten 1,45 € pro Person und Jahr.
Der Beitrag für die Europaregion beträgt 40,00 € im Jahr je NSGF.
Die SRZE erhebt keinen Beitrag.
3. Soweit erforderlich berichte ich über den Stand und die Entwicklung der Erwachsenenorganisationen in den baltischen Staaten, über die Mitgliedsländer der SRZE und über die Europaregion und ISGF.
4. Ich erkläre ferner, dass in der SRZE Deutsch als Verkehrssprache vereinbart ist und Englisch oder eine andere Sprache je nach Erfordernis gesprochen wird.
5. Den Gesprächsteilnehmern, die nicht bei der 8. Konferenz in Zeillern dabei sind, überreiche ich ein Teilnehmerheft und einen Notizblock der SRZE.
6. Dieses Protokoll wird allen drei NSGFs in den baltischen Staaten in Deutsch und Englisch zugestellt sowie Bjorg Walstad in Norwegen und Leny Doelmann wegen der Entwicklung in Lettland. Außerdem erhalten Hans Slanec für das Europakomitee und Mida Rodrigues eine Ausfertigung.
7. Herbert regt an, jeweils eine Seite in den Zeitschriften der aktiven Pfadfinder für die Erwachsenenarbeit zu reservieren, um die erwachsenen Pfadfinder zu informieren und für sie zu werben.
8. Dem Protokoll ist eine Übersicht über die Adressen in den drei Ländern beigelegt.
9. Wir beide, Herbert und ich als Unterzeichnender, glaubten bisher, dass die drei baltischen Organisationen schon allein wegen der Nähe zueinander und der gleichen Probleme eine enge Zusammenarbeit pflegen - auch innerhalb der einzelnen Staaten. Wir mussten leider feststellen, dass dies nicht der Fall ist, sondern dass persönliche Animositäten und kleinliches Geplänkel hier und da die Arbeit erschweren und nicht gerade als pfadfinderisch anzusehen sind.

Estland:

Gespräch am Mittwoch, dem 2. September um 17:00 Uhr im Restaurant Lido/Tallinn.

Anwesend: Ingrid Junisov, Präsidentin NSGF Estland
Malle Määr, zukünftige Präsidentin NSGF Estland
Kristjan Pomm, Vorsitzender der aktiven Pfadfinder
Siim Maripuu, int. Commissioner der Pfadfinder
Manne Bosse und Herbert Krisam

Nachdem geklärt ist, in welcher Sprache die Unterhaltung geführt werden soll, berichtet Kristjan, dass er aus beruflichen Gründen den Vorsitz an Siim abgeben wird. Er berichtet über den erneuten Versuch einer Gründung einer nationalen Gilde mit jüngeren erwachsenen Pfadfindern. Zwischenzeitlich ist es gelungen, eine geeignete Person zu finden, die diese Aufgabe übernehmen wird.
Manne stellt klar, dass SRZE Unterstützung gewähren wird, soweit dies möglich ist.

Bei dem weiteren Gespräch wird seitens der Vertreter des Präsidiums von SRZE noch einmal die Notwendigkeit von Erwachsenengruppen im Hintergrund zur Unterstützung der aktiven Pfadfinder und für Erwachsene erläutert, die ihre Pfadfinderzeit eben nicht mit dem Ende des Ranger- oder Roveralters abschließen wollen.

Ingrid stellt ihre zukünftige Nachfolgerin Malle vor, mit der sie auch an der 8. Konferenz in Zeilern teilnehmen wird. Manne berichtet, dass in der Konferenz noch freie Plätze vorhanden sind.



*

Lettland:

Gespräch am Donnerstag, dem 4. September um 18:00 Uhr im Café an der Layma - Uhr

Anwesend: Tamara Morus, Mitglied einer deutschen Gilde und Übersetzerin
Manne und Herbert

Diese Begegnung war mehr eine private, weil Tamara als Stadtführerin beim 2. Balttreff in Riga half und immer wieder bei Reisen von Pfadfindern nach Riga ihre reiche Erfahrung zur Verfügung stellte. Sie war aber auch Mitglied einer Gilde in Riga bis zum Tode der damaligen Int. Sekretärin und hatte gute Kontakte zur Gilde in Cesis. Sie berichtet uns, dass in Cesis durch den Tod von Gunnards leider die Gilde nicht mehr existiert.

*

Gespräch am Donnerstag, dem 4. September um 18:00 Uhr im Café an der Layma-Uhr.

Anwesend: Arija Doroskina, IS der NSGF Lettland
Manne Bosse und Herbert Krisam.

Manne berichtet, dass der Präsident Maris Manins wegen Probleme an der Universität leider nicht teilnehmen kann.

Arija erklärt, dass in Riga nur noch 4 – 5 erwachsene Mitglieder wohnen, weil viele der alten Menschen gestorben sind. In Sigulda gibt es ebenfalls keine Gilde mehr. Der Gildensprecher in Cesis, der ehemalige Vorsitzende Gunnards Berzins ist verstorben, die Gilde hat sich aufgelöst. Es soll nach ihren Angaben eine Gruppe junger Pfadfinder dort geben, die vermutlich eine Gilde bilden. Die Adresse ist ihr aber nicht bekannt.

Manne schlägt daher Arija vor, ihre Mitglieder in die Central Branch – CB – zu überführen, damit sie auch weiterhin im Weltverband dabei sind.

Abschließend stellt Manne fest, dass Maris schon im Oktober 2014 keine Zeit gefunden hat zu einem Gespräch und auch in diesen fünf Tagen, in denen er und Herbert in Riga waren, sich nicht um ein Gespräch bemüht hat. Offenbar scheinen ihm die erwachsenen Pfadfinder nicht allzu wichtig zu sein. Manne wird dies Maris aber noch persönlich mitteilen.

*

Gespräch am Montag, dem 7. September um 18:00 Uhr im Café an der Layma-Uhr.

Anwesend: Liene Kirsfelde, vormalige Präsidentin der aktiven Pfadfinder und jetzt
Ranger/Roverbeauftragte des nationalen Verbandes.

Tamara Morus, Hilfe bei Übersetzungen

Manne Bosse und Herbert Krisam.

Liene berichtet, dass sie jetzt für die Ranger- und Roverarbeit zuständig ist. Auf die Frage nach der Zahl der aktiven Pfadfinder erklärt sie, dass diese knapp unter 1.000 Mitglieder haben.

Sie sieht die Notwendigkeit einer jungen nationalen Gilde, damit Lettland im internationalen Bereich wieder vertreten ist und wird sich auch dafür einsetzen. Liene geht auch davon aus, dass der Vorstand ihres Verbandes sich dem nicht entgegenstellen wird. Es gibt in ihren Roverunden bereits Personen, die aus dem Roveralter herausgewachsen sind.

Herbert plädiert dafür, zunächst einmal anzufangen, auch wenn der Personenkreis anfangs nicht sehr groß ist, dabei sind der Name und auch das Logo zweitrangig.

Tamara hat als Interessierte und ausgebildete Person in Touristik noch Unterlagen zu Haus, die sie gerne einer Pfadfinderin oder einem Pfadfinder übergeben möchte, die oder der sich für Touristik interessiert.

Liene wird sich mit ihr in Verbindung setzen.



Von links nach rechts: Liene, Manne, Tamara, Herbert

Litauen:

Gespräch am Dienstag, dem 8. September um 18:00 Uhr im Hotel Panorama in Vilnius.

Anwesend: Dalia Tarailiene, Sekretärin der erwachsenen Pfadfinder
Manne und Herbert

Dalia erklärt, dass in den zusammengeschlossenen Pfadfinderverbänden durch Tod die Mitgliederzahl der Erwachsenen gesunken ist, dass aber eine junge Gilde mit 11 Personen gegründet wurde und inzwischen wieder 60 Mitglieder vorhanden sind. Sie hat keine Kenntnis darüber, warum die gemeinsam unter der Mentorin Bjorg Walstad erarbeitete Vereinbarung von der anderen Seite noch nicht unterschrieben ist.

Manne erklärt dazu, dass er hofft, mit Dalia Urzaite noch zu einem Gespräch zusammen zu treffen und sie nach dem Stand der Unterzeichnung der Vereinbarung fragen wird.

Dalia spricht sich dafür aus, einmal im Jahr ein Treffen aller Verantwortlichen zu veranstalten, damit eine bessere Abstimmung untereinander möglich ist, man sich besser kennen lernt und auch gegenseitig Hilfe gegen kann. Dazu könnte zum Beispiel auch ein weiteres Balttreff beitragen.

(Anmerkung des Unterzeichners:

Es haben bereits vier Balttreffs stattgefunden: 1. Tallinn 1995 mit 20 Teilnehmern (EST), 2. Riga 1999 mit 35 Teilnehmern (LV), 3. Trakai 2002 mit 55 Teilnehmern (LT), 4. Nelijärve bei Tallinn 2005 mit 45 Teilnehmern (EST). Eingeladen waren die Mitglieder der Subregionen Nordic-Baltic und SRZE).

Manne stellt klar, dass der bisherige Status der Gruppe als Beobachter in der SRZE solange bleibt, wie die Vereinbarung nicht unterzeichnet ist.

Manne stellt klar, dass der bisherige Status der Gruppe als Beobachter in der SRZE solange bleibt, wie die Vereinbarung nicht unterzeichnet ist.



Gespräch am Mittwoch , dem 9. September um 16:30 Uhr in Kaunas, Café im Einkaufszentrum.

Anwesend: Dalia Urzaite, IS der anerkannten NSGF, die zur Subregion Nordic-Baltic gehört. Manne und Herbert.

Dalia teilt mit, dass es sechs Gilden mit jeweils 10 Personen bei ihnen gibt. Auf Nachfrage von Manne nach dem Interesse an einem Balttreff erklärt Dalia, dass dies für sie nicht vorrangig ist.

Auf die Frage, warum die Vereinbarung, die von der anderen Seite bereits unterzeichnet wurde und vom Unterzeichner an Giedrius geschickt wurde, von ihrer Gruppe nicht unterschrieben wurde, erklärt Dalia,

dass dies durch den Vorstand des nationalen Verbandes, dem sie als vierte Stufe angehören, geschehen müsste.

Auf den Einwand von Manne, warum dies denn von Giedrius, ihrem Präsidenten, nicht seinerzeit bei der Beratung des Textes angegeben wurde und alle bisherigen Nachfragen ausweichend beantwortet wurden, verwies Dalia darauf, dass sie als erwachsene Pfadfinder nicht zuständig seien.

Darauf verwies Manne auf die in Sydney geänderte Konstitution von ISGF, in der nicht mehr der Weltverband der aktiven Pfadfinder einzuschalten ist, wenn es um den Bereich der Altpfadfinder geht. Der bisherige Text lautete:

“3. Criteria and conditions for Full Membership

A Full Member of the ISGF is a national adult organisation which:

“forwards a letter of recognition to the World Bureau from WAGGGS and WOSM Member Organisations existing in its country, proving harmony and co-operation”

In der Fassung vom 14. März 2015 ist dieser Passus aufgrund der Beschlussfassung in Sydney in der Konstitution nicht mehr enthalten.

Dalia ist der Auffassung, dass die Unterzeichnung dieser Vereinbarung von beiden Seiten Auge in Auge geschehen sollte. Dagegen bestehen keine Einwände. Manne verweist abschließend auf die Mitteilung im Profil der Subregion Nordic-Baltic, in der geschrieben steht:

„In June 2013 the 2 Groups in Lithuania **1. The “Lietuvos skautija“ (LS) and 2. The “Lietuvos Suaugusių Skautų Bendrija” (LSSB)** decided for the first time in Lithuania to form a union of the former adult scout- and guide-groups LS and LSSB, under the name **“Federation of adult Guides and Scouts of Lithuania – FaGSL”**.”

Er sagt Dalia zu, die Vereinbarung und die inzwischen vorliegende Einladung zur Europakonferenz 2016 in Tours/Frankreich als Mail zu senden.

Zugleich bittet er Dalia zu klären, ob ihre Gruppe die Vereinbarung unterzeichnen wird oder nicht und dies ihm auch mitzuteilen.

Für das Protokoll:



26. Treffen der Subregion Westeuropa in Oostduinkerke, Belgien 7.9.2015 bis 11.9.2015

Dieses Jahr nahm ich in meiner Funktion als Präsident der Region Europa an diesem Treffen teil. Mit mir dabei waren aus Österreich Theres und Meinhard Perkmann sowie Johann Hirsch.

in Oostduinkerke trafen wir viele alte und neue Freunde, mit welchen wir die nächsten Tage verbrachten. Ein reichhaltiges Programm aus Berichten und Besichtigungen, Referaten und Gedenkveranstaltungen hielt uns auf Trab. Pierre Decoenne sowie Anne Dupont und ihr Team hatten sich bemüht, für alle rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel zu bieten. Höhepunkte waren sicher der Besuch von Mons, der Kulturhauptstadt 2015. Nach einer Stadtbesichtigung mit Dom, dem (Museums-)Kloster aus dem 13. Jahrhundert, das bis ca. 1980 in Betrieb gewesen war, waren wir vom Bürgermeister zu einem Empfang in das historische Rathaus eingeladen, wo die Pfadfinder aus Mons für Getränke und Snacks gesorgt hatten.

Besonders beeindruckend war die Fahrt nach Yppen/Ieper, wo im 1. Weltkrieg eine der grausamsten Schlachten stattgefunden hatte. Nach dem Besuch des Soldatenfriedhofes für die Gefallenen der britischen Armee und deren Kontingenten aus den damaligen Kolonien, nahmen wir an der Zeremonie des "Zapfenstreichs", auf Englisch "The Last Post", teil und legten dort Kränze zum Gedenken an die Ereignisse vor 100 Jahren nieder.

Ein Referat der Vertreterin von WOSM Europa zeigte auf, dass versucht wird, alle Pfadfinder - Burschen, Mädchen und Erwachsene (Gilde) - unter dem "WOSM-Hut" zu vereinnahmen. Aussage: "Wir sind offen für Alle". Da werden wir alle sehr achtsam sein müssen.

In Workshops wurde zu verschiedenen Themen gearbeitet und ich nahm am Arbeitskreis der Nationalen Präsidenten und Internationalen Sekretäre der Subregion teil. In angeregter Diskussion wurde über die Zukunft unserer Region und seiner Subregionen beraten und an ISGF die Forderung gestellt, nicht nur die "neuen" Länder und Regionen zu betreuen. Auch Europa braucht Unterstützung, denn noch immer kommen fast drei Viertel aller Mitglieder aus Europa und Europa bringt noch immer den Löwen-Anteil der Beiträge für ISGF auf. Wenn es nicht gelingt, die Gilden in Europa auf stabilem Niveau zu halten, bekommt ISGF ein Problem. Die Vertreter von ISGF bestätigten diese Ansicht und versprachen, sich für Europa und seine Subregionen mehr einzusetzen.

Über die Vertretung der Subregion im Europakomitee wurde noch keine Entscheidung getroffen, doch erklärte Allan Page von NSGF UK, dass das nächste Treffen im Jahr 2018 in England stattfinden wird. Mit vielen Eindrücken und neuen sowie aufgefrischten Freundschaften sagten wir auf Wiedersehen bei der Europakonferenz in Tours 2016.

Hans Slanec, IS





Ich frage mich...

- warum machen wir unsere Aktivitäten noch bekannt, wenn diese doch nicht richtig gelesen werden?
- warum melden sich Teilnehmer zu Treffen – z.B. nach Zeillern – immer erst nach dem Anmeldeschluss?
- warum werden die Zeitpläne nicht am Aushang so gelesen, dass bei der Morgenrunde alle dort sind?
- warum regen sich Teilnehmer auf, dass sie bei Ausflugsfahrten nicht auf dem richtigen Zettel stehen?
Weil sie z.B. den Fragebogen nicht beantwortet haben!
- warum sind Teilnehmer nicht zur vereinbarten Uhrzeit am richtigen Treffpunkt?
Weil sie einfach nicht zuhören, wenn es abgemacht wird!
- warum sind alle Teilnehmer dort, wenn es etwas zu verkosten gibt, obwohl sie die Infos nicht richtig lesen oder sich verlaufen haben?
Weil es etwas kostenlos gibt!
- warum rümpfen einige die Nase, wenn es Singeabende gibt? Und sich dann doch als erste mit dazu setzen, weil hier Gemeinschaft entsteht!
- warum verschwinden z. B. in Zeillern mehrere auf den Delegiertentischen stehenden kleinen Tischwimpel, obwohl diese nicht als Gastgeschenk deklariert sind?
- warum suchen Delegierte bei jedem neuen Tagesordnungspunkt in ihren Delegiertenunterlagen?
Weil sie sich vorher nicht ausreichend damit vertraut gemacht haben!
- warum bestellen sich Teilnehmer bei Umfragen Mahlzeiten und wissen bei der Bedienung dann nicht, was sie bestellt hatten?

- warum bin ich bei soviel Unzulänglichkeiten immer noch bereit, etwas zu organisieren, anzuregen, zu bewegen?
Weil es trotzdem Spass bereitet und die Mehrheit und alle diejenigen, die dies jetzt lesen, mit Sicherheit nicht gemeint sind!

- Manne Bosse -

